

# Editorial



Foto: Andrea Marotz

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Ehrenamt ist von Beginn an die Stärke und das besondere Merkmal der Hospizbewegung, die Begleitung durch Ehrenamtliche elementarer Bestandteil eines umfassenden Konzeptes zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. Nähe, Dasein, Mitmenschlichkeit, Hilfen bei den alltäglichen Dingen des Lebens auch und gerade in einer existenziellen Grenzsituation – für die Betroffenen und ihre Familien bedeutet diese durch Freiwillige geleistete Unterstützung in besonderer Weise Halt und Kraft in einer für sie belastenden und häufig verzweifelten Situation. Gerade im Hinblick auf den anstehenden Ausbau ambulanter, häuslicher Versorgung sind wir alle im Interesse der Betroffenen herausgefordert, hospizliches Handeln und palliativmedizinische Behandlung und Pflege zu einem ganzheitlichen Ansatz integrativ zu verbinden. Diese Ausgabe der HOSPIZ-ZEITSCHRIFT widmet sich dem Thema der Ehrenamtlichkeit aus verschiedenen Blickwinkeln: Fragen der Organisation und der praktischen Arbeit aus Sicht der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen werden ebenso angesprochen

wie ethische Aspekte der Alltagskompetenz und die Bedeutung und Begrifflichkeiten von Hospizidee und Palliativmedizin. Dargestellt werden Erfahrungen aus persönlichem Erleben in der hospizlichen Arbeit wie auch wissenschaftliche Forschungsergebnisse.

Ihnen, den Leserinnen und Lesern, wünsche ich, dass Sie in dieser neuen Ausgabe der Hospiz-Zeitschrift Anregungen und Unterstützung für Ihr eigenes Engagement in der Hospiz- und Palliativversorgung finden; denn das Thema der Ehrenamtlichkeit und die damit in der täglichen Arbeit verbundenen ganz konkreten Fragen betreffen uns alle, die wir uns in der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen hauptamtlich oder ehrenamtlich engagieren.

Ihre

Dr. Birgit Weihrauch  
für den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.



Dr. Birgit Weihrauch